



Grünes Tirol

Verband der Tiroler
Obst- und Gartenbauvereine

„Wos B'sundas aus'm Gemüsebeet“ SORTENVERSUCH 3.0



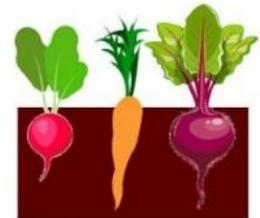
FLOWER SPROUTS "Autumn Star"

GRÜNKOHL "Midnight Sun"

GURKE "Russkaja"

GURKE „Sikkim“

ROHNE „Chioggia“



Wos B'sundas aus'm
GEMÜSEBEET





Wos B'sundas aus'm Gemüsebeet 2023



Nach dem erfolgreichen Verlauf unserer Aktion in den letzten beiden Jahren, wollen wir auch heuer wieder einen Beitrag zur Steigerung der bunten Vielfalt im Gemüsegarten leisten. Der Anbau wird auf dem Feld von Gemüsebauer Markus Lechner stattfinden und zusätzlich aus Sicht des Hausgartens im Bauerngarten von Michaela Posch durchgeführt. Auch die Klostergarten vom Kloster Hall werden sich wieder am Testanbau beteiligen.

Für 2023 haben wir folgende Gemüsesorten ausgesucht:

Gemüseart	Sorte
Flower Sprouts	Autumn Star
Grünkohl	Midnight Sun
Gurke	Russkaja
Gurke	Sikkim
Rohne	Chioggia

Projetteilnehmer 2023

- 19 Klostergarten
- Gartengruppe OGV Kartitsch
- Michaela Posch
- Alfred Unmann
- Gemüsebauer Markus Lechner, Rum

Der Sortenversuch 2023 wird im Gemeinschaftsgarten im Kloster Hall, in Privathausgärten und auf einer landwirtschaftlichen Fläche durchgeführt.

Samenbestellung 2023

Da es leider unmöglich war Jungpflanzen der auserwählten Gemüsesorten aufzutreiben, haben wir beschlossen alle Sorten in Samenform auszugeben.

Folgende Mengen wurden bestellt:

Flower Sprouts „Autumn Star“	420 Korn
Grünkohl „Midnight Star“	340 Korn
Gurke „Russkaja“	140 Korn
Gurke „Sikkim“	120 Korn
Rohne „Chioggia“	1.500 Korn

Folgende Samen konnten ausgegeben werden:

An Kloostergarten, Gartengruppe OGV Kartitsch, Michaela Posch und Alfred Unmann:

Flower Sprouts „Autumn Star“	86 Korn
Grünkohl „Midnight Star“	60 Korn
Gurke „Russkaja“	60 Korn
Gurke „Sikkim“	64 Korn
Rohne „Chioggia“	223 Korn

Gesamt: 493 Samen

An Gemüsebauer Markus Lechner haben wir folgende Samenmenge ausgegeben:

Flower Sprouts „Autumn Star“	280 Korn
Grünkohl „Midnight Star“	280 Korn
Gurke „Russkaja“	56 Korn
Gurke „Sikkim“	60 Korn
Rohne „Chioggia“	750 Korn

Gesamt: 1.426 Samen

Gesamt wurden somit **1.919 Samen** an die Projektteilnehmer verteilt.
Die Ausgabe der Samen erfolgte Mitte März 2023.

Vorbereitung Samenausgabe 2023

Die Samen wurden bestellt und auf die gewünschte und bestellte Anzahl der Projektteilnehmer aufgeteilt. Die Samen wurden dann mit der Pflanzanleitung an alle Projektteilnehmer ausgegeben.

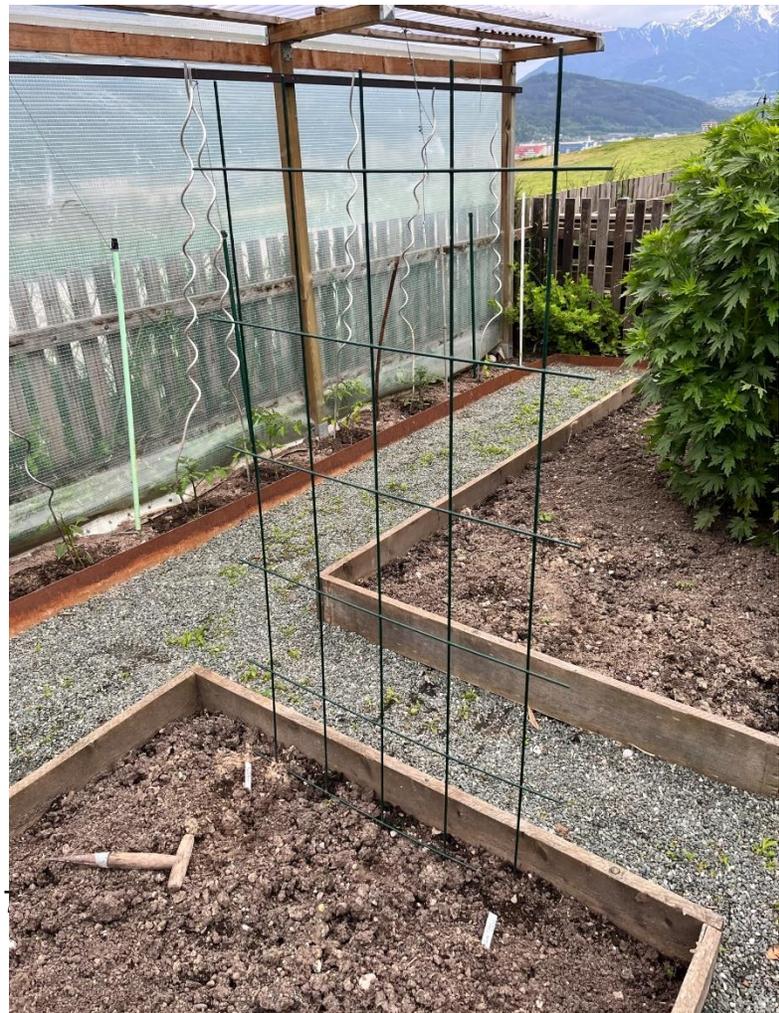


Die Versuchsreihe im Bauerngarten von Michaela Posch startete mit 20. Mai mit Direktsaat in die vorbereiteten Beete. Die Beete wurden im Herbst mit Asche gedüngt und frische Komposterde wurde eingearbeitet.



Wetterbedingt aber auch bewusst, wurde der Termin 20. Mai zur Direktsaat gewählt. Die Eisheiligen wurden abgewartet und das Wetter wurde auch ein wenig besser, zumindest war ein Temperaturanstieg leicht spürbar. Die Beete wurden nochmal leicht umgestochen und vom Unkraut befreit. So wurden die Samen aller 5 Kulturen direkt ins Beet in die Erde gesteckt, nach Anleitung in der Pflanzanleitung.

Vorbereitung:





6. Juni – Gemüsebauer Markus Lechner

Markus Lechner hat die Samen in Platten eingesät. Am 6. Juni waren die Jungpflanzen vom Grünkohl Midnight sun F1 so groß:



Es muss noch erwähnt werden, dass wir die Samen für den Grünkohl Midnight sun von zwei verschiedenen Firmen bezogen haben.

Die Samen der Firma Thysanotus-Saaten Uwe Siebers: www.thysanotus-versand.de waren leider schlecht. Es ist nur 2 Grünkohlpflanzen aufgegangen.

In der Platte dahinter ist der Samen der Firma: www.bobby-seeds.com
Ein guter Samen – fast jeder Samen hat gekeimt.





Der Samen von den Flower Sprouts sind fast alle gekeimt. Die Jungpflanzen sind sehr schön und gleichmäßig gewachsen.



Die Samen der Rohne Chioggia:



Samen sind gut gekeimt, allerdings sind die Pflanzen sehr ungleich.
Es handelt sich dabei um die zweite Aussaat. Die erste Aussaat ist leider erfroren.

10. Juni im Bauerngarten von Michaela Posch

Die Samen wurden alle direkt ins Beet gesät. Alle Pflanzen sind gekeimt und bereits zu kleinen, schönen und kräftigen Jungpflanzen herangewachsen:

Flower Sprouts „Autumn Star“ am 10. Juni 2023:



Grünkohl „Midnight Sun“ am 10. Juni:



Rohne "Chioggia" am 10. Juni – Jungpflanzen werden pikiert und auseinandergesetzt.



Gurke "Sikkim" am 10. Juni:



Gurke "Russkaja" am 10. Juni:



Die Jungpflanzen im Bauerngarten von Michaela Posch die direkt ins Beet gesät wurden, entwickeln sich schön langsam zu starken und schönen Pflanzen. Die Temperaturen sind seit 18. Juni stetig gestiegen und der viele Regen hat nachgelassen. Durch den Anstieg der Temperaturen müssen die Jungpflanzen nun regelmäßig gegossen werden.

Flower Sprouts „Autumn Star“ am 20. Juni 2023:



Gurke "Sikkim" am 20. Juni:



Gurke "Russkaja" am 20. Juni:



Rohne "Chioggia" am 20. Juni:



Die Temperaturen bleiben warm und man kann den Jungpflanzen nun täglich beim Wachsen zuschauen:

Versuchsbeet mit Flower Sprouts und Grünkohl „Midnight Sun“ am 25. Juni:



Grünkohl „Midnight Sun“ am 25. Juni:



Flower Sprouts „Autumn Star“ am 25. Juni:



Gurke „Sikkim“ am 25. Juni:



Gurke „Russkaja“ am 25. Juni:



Rohne „Chioggia“ am 25. Juni:



28. Juni – Gemüsebauer Markus Lechner

Jungpflanzen Flower Sprouts



Jungpflanzen Grünkohl Midnight Sun



Rechts: Jungpflanzen Rohne Chioggia

Auspflanzung der Jungpflanzen



29. Juni – Gemüsebauer Markus Lechner

Gurke Sikkim und Gurke Russkaja



3. Juli – Gemüsebauer Markus Lechner

Gurke Russkaja: Sehr schön, guter Ertrag, große und feste Früchte, gut haltbar im Kühlraum



4. Juli – Gemüsebauer Markus Lechner

Gurke Sikkim und Gurke Russkaja

Jetzt wachsen die Gurkenpflanzen richtig gut, allerdings ist der erste Mehltau schon zu erkennen.



Hier ist der erste Mehltau zu erkennen



5. Juli – Gemüsebauer Markus Lechner

Die Gurke Russkaja auf der Gewebebandfolie wechselt ihre Farbe.



12. Juli – Gemüsebauer Markus Lechner

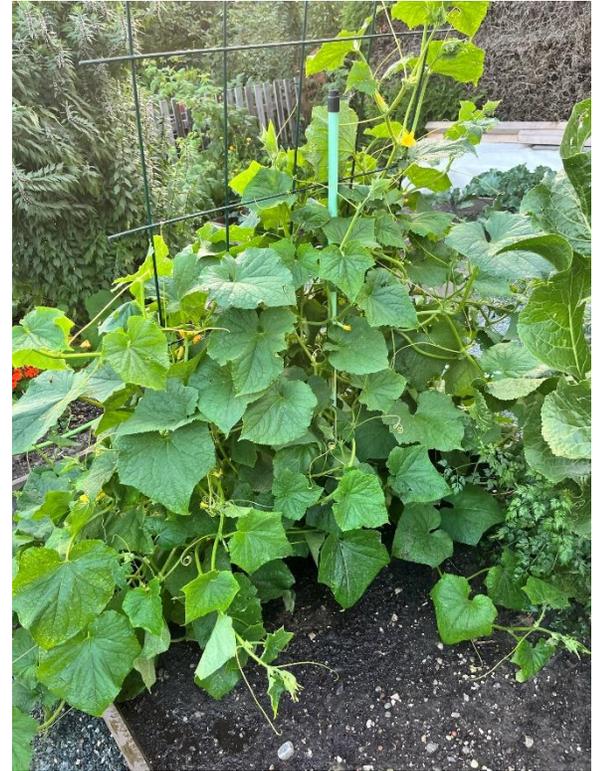
Starker Hagelschaden bei der Gurke Russkaja:





14. Juli – im Bauerngarten von Michaela Posch

Die Gurke Sikkim beginnt rankenartig zu wachsen.
Die ersten Früchte: dunkelgrün und weiß gefärbt



Auch die Gurke Russkaja wächst nun täglich:



Im Versuchsbeet mit den Kohlgemüsen ist ein Wachstumsfortschritt zu sehen. Einige Pflanzen sind schon sehr stark gewachsen, manche Pflanzen befinden sich noch im Jungpflanzenstadium:



Flower Sprouts „Autumn Star“ hat sich zu einer starken Pflanze entwickelt.



Grünkohl „Midnight Sun“ hat sich auch schon gut entwickelt.



Die Rohne „Chioggia“ ist kräftig gewachsen.
Die Blätter sind stark und robust und die
Knolle hat sich schön ausgebildet.



31. Juli im Bauerngarten von Michaela Posch

Die erste Gurkenenernte bei der Sorte Russkaja:



Die Früchte der Gurke Sikkim verfärben sich
von goldgelb auf orangebraun.



Die erste große Ernte der Gurke Sikkim ist sehr ertragreich.
Hier kann man den Farbwechsel des Reifeprozesses sehr gut erkennen von
dunkelgrün/weiß über goldgelb nach orangebraun.



Hier im Vergleich, kann man den Größenunterschied zwischen den Gurken Sikkim (oben
im Bild) und der Gurken Russkaja gut erkennen.

Gurke Russkaja: Früchte sind relativ kurz und dick

Gurke Sikkim: Früchte sind 15 – 25 cm groß und haben einen Durchmesser von etwa 10
cm



1. August – Gemüsebauer Markus Lechner

Gurke Russkaja:



Gurke Sikkim ist kleiner und heller als Gurke Russkaja, aber auch fest. Sie ist nicht so hat nicht so eine gute Lagefähigkeit wie die Gurke Russkaja.

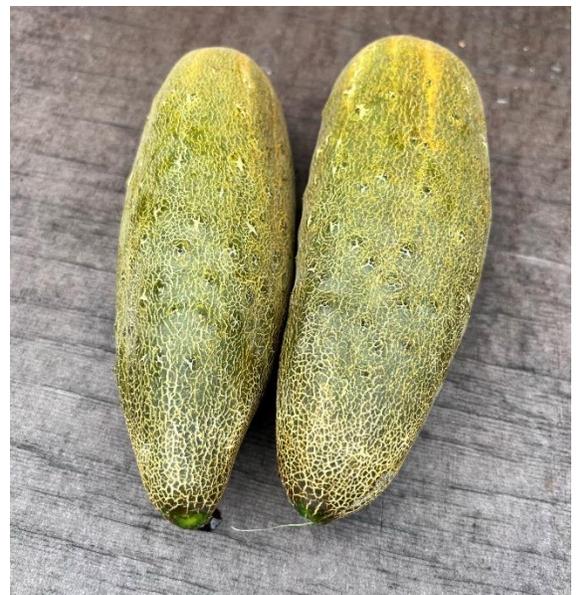


13. August im Bauerngarten von Michaela Posch

Die Früchte der Gurke Russkaja
Verfärben sich auch langsam und
werden oranglich.



Die Gurke Sikkim beginnt langsam mit zunehmender
Reife, bräunlicher zu werden und ein netzartiges Muster
lässt sich langsam erkennen.



Links im Bild sieht man die Gurke Sikkim
und rechts im Bild die Gurke Russkaja.



Die Pflanze der Gurke Sikkim trägt nach wie vor reichlich Früchte, jedoch verfärben sich die Blätter gelb/bräunlich und werden trocken.



Die Pflanze der Gurke Russkaja ist noch sehr stark und grün:



Im Versuchsbeet des Kohlgemüses sind nun alle Pflanzen kräftig herangewachsen:



Die Flower Sprouts pflanze entwickelt sich prächtig.



Ebenso entwickelt sich die Pflanze des Grünkohl „Midnight Sun“ prächtig:



Die Rohne „Gioggia“ wird immer kräftiger.



17. August – Gemüsebauer Markus Lechner

Ernte der Rohne Chioggia:



Flower Sprouts sind gerade ca. 30 cm hoch Mitte August:



31. August im Bauerngarten von Michaela Posch

Das Rankgerüst der Gurke Russkaja nimmt langsam Übergewicht, da sich sehr viele Früchte entwickelt haben.



Die Gurke Russkaja ist eine sehr ertragreiche Gurkensorte:



Die Pflanze der Gurke Sikkim ist sehr vom Mehltau befallen.
Die Früchte sind nun ganz reif. Sie sind braun und haben eine netzartige Struktur.



Das Versuchsbeet mit den Kohlgemüsen:



Flower Sprouts „Autumn Star“



Grünkohl „Midnight Sun“



Rohne "Chioggia"



10. September 2023 im Bauerngarten von Michaela Posch:

Gurke Russkaja: Die Pflanze ist noch kräftig und die Früchte im Reifeendstadium



Gurke Sikkim: Die Pflanze ist schon sehr welk, die Früchte gut ausgereift.



Flower Sprouts: Die Pflanze wächst gut und kräftig. Kein Befall von Schädlingen zu beobachten.



Grünkohl Midnight Sun: Auch der Grünkohl wächst und gedeiht hervorragend.



29. September – Gemüsebauer Markus Lechner

Flower Sprouts: Sind nun ordentlich gewachsen, wie man am Bild sieht – hüfthoch. Er wird nun geköpft, damit die Kraft des Wachstums nun in die Früchte gehen.



30. September 2023 im Bauerngarten von Michaela Posch:

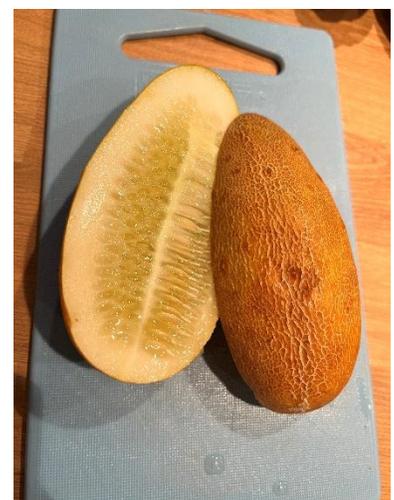
Gurke Russkaja: Die Pflanze wird nun auch langsam welker. Der Ertrag der Früchte war hervorragend.



Links: Gurke Sikkim
Rechts: Gurke Russkaja

Gurke Sikkim

Gurke Russkaja



Beide Sorten sehr „samenreich“. Festes Fruchtfleisch, im Geschmack sehr intensiv.

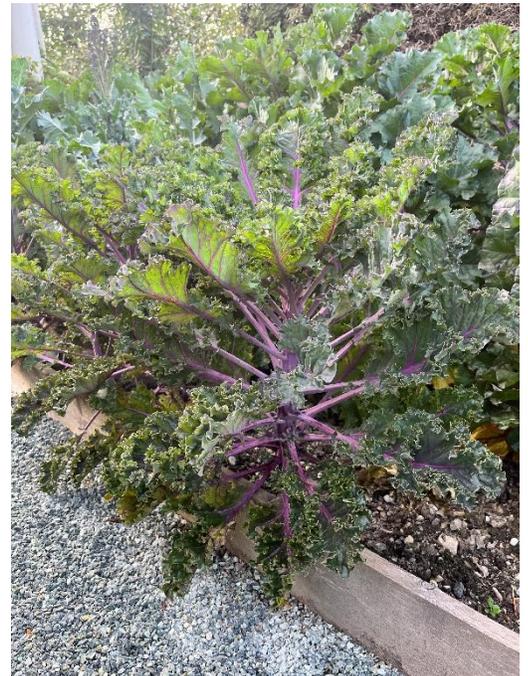
Versuchsbeet mit Grünkohl Midnight Sun und Flower Sprouts:



Die Flower Sprouts wurden am 30. September „geköpft“ damit ab nun die Wachstumskraft in die Früchte geht und die Pflanze selbst im Wachstum stehen bleibt.



Der Grünkohl (rechts im Bild) wächst weiter und bildet Schöne violett grüne Blattrippen.

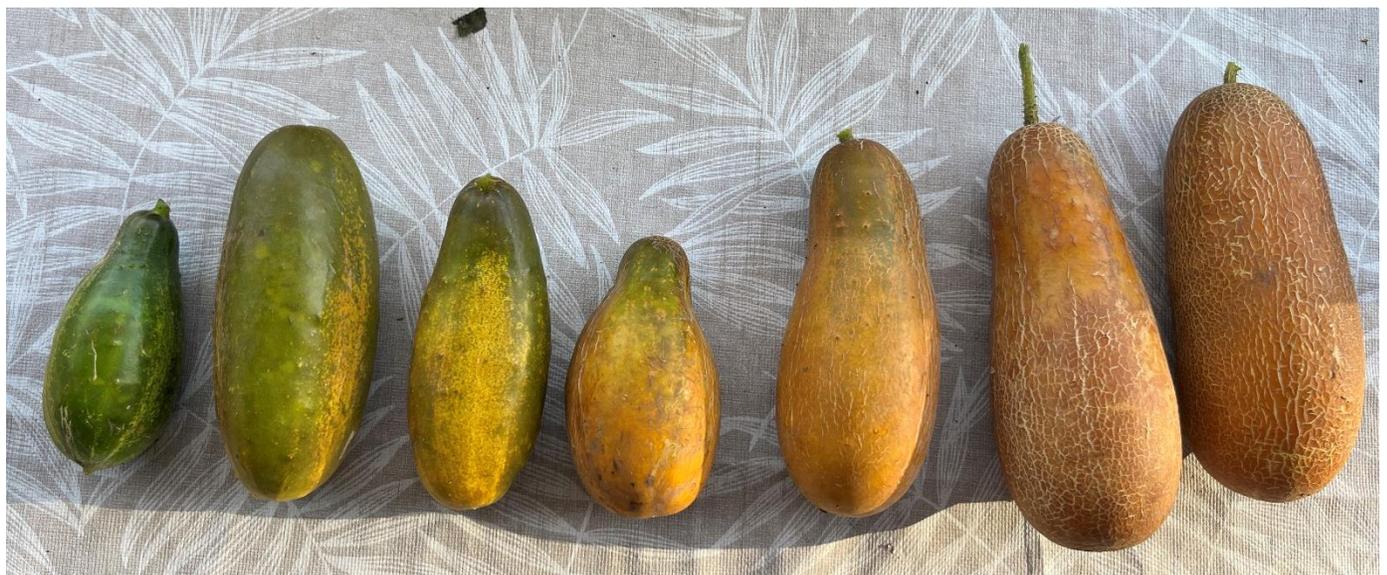


13. Oktober 2023 im Bauerngarten von Michaela Posch:

Große Gurkenaberte der Sorte Russkaja:



Hier kann man nochmal gut die verschiedenen Reifestufen der Gurke Russkaja beobachten:



5. November 2023 im Bauerngarten von Michaela Posch:

Große Rohnenernte der Sorte „Chioggia“.

Optisch ein Hingucker, geschmacklich ist die Rohne Chioggia sehr mild.



29. November 2023 im Bauerngarten von Michaela Posch:

Versuchsfeld von Flower Sprouts und Grünkohl Midnight Sun nach dem ersten Wintereinbruch. Der erste gute Frost: ab nun kann geerntet werden!



Bericht von Alfred Unmann:

„Sikkim“ ist eine Sorte vom Typ „Indische Netzgurke“. Sie stammt aus dem Norden Indiens, vom Fuße des Himalayas. Es handelt sich um eine einjährige, rankende Gurke. Die Früchte sind relativ kurz und dick. Das Besondere ist, dass die Früchte zunächst grün sind, und sich mit zunehmender Reife bräunlich verfärben. Dabei entsteht ein netzartiges Muster auf der Oberfläche. Reife Früchte sind mehrere Wochen lagerbar. In der indischen Küche werden die Gurken gerne zusammen mit anderem Gemüse geschmort, aber man kann auch einen guten Gurkensalat daraus machen. Das typische Gurkenaroma ist sehr intensiv.

Die Sorte „Russkaja“ überrascht mit sehr großen, schweren Früchten mit einem Durchmesser bis zu 10 cm. Es handelt sich ebenfalls um einen „Sikkim“-Typ. Die Pflanzen ranken stark, sie entwickeln sich sehr gesund und robust. Die leicht stacheligen Früchte sind zunächst hellgrün und färben sich später bräunlich. Junge Früchte eignen sich perfekt für Gurkensalat, ältere Früchte als Schmogurken oder um sie süß-sauer einzulegen.

Eine Düngung der nährstoffbedürftigen Pflanzen erfolgt am besten vor dem Anbau in Form von Mist und Kompost. Einmal Jäten reicht meist aus, da die Gurken sehr schnell den Boden bedecken.

Die beiden Gurkensorten wurden im April vorgezogen und Anfang Mai im Hochbeet ausgepflanzt. Zunächst wuchsen sie wie „normale“ Freilandgurken: es entwickelten sich lange Ranken, die schon bald über den Rand des Hochbeetes hinauswuchsen. Typische gelbe Gurkenblüten erschienen und wurden gerne von Insekten besucht. Erste Fruchtsätze waren im Juni sichtbar, die Früchte waren grün, leicht stachelig und sahen ähnlich wie Bauerngurken aus. Die ersten Gurken haben wir grün geerntet und ungeschält als Salat zubereitet – das Fruchtfleisch war knackig und hatte ein intensives Gurkenaroma; die Kerne konnten mit verzehrt werden.



Erste Früchte bei der Sorte „Sikkim“

Im Lauf des Sommers bildeten die Pflanzen etwa 2m langen Ranken. In mehreren Wellen konnte die Ernte eingebracht werden, insgesamt ungefähr 20 Früchte pro Gurkenpflanze. Doch diese Früchte waren sehr ungewöhnlich: eine plumpe, walzenförmige Form und eine harte, derbe, rissige, braune Oberfläche.

Schlangengurke im Vergleich zu Russkaja und Sikkim



Wir haben sie nachfolgendem Rezept verarbeitet:

Honiggurken	
Zutaten	
2 kg Gurken	2 Zwiebeln
2 Stangen Lauch	½ l Apfelessig
0,3 l Wasser	150 g Honig
3 EL Salz	6 Sternanise
1 EL	2 EL

Rezept aus: Die Einkochbibel Löwenzahn Verlag, 2013 Ulrich Jakob Zeni
--

Die geschälten und entkernten Gurken, den Lauch und die Zwiebeln haben wir kleingeschnitten und in dem kochenden Essig/Gewürz-sud kurz gekocht (sie sollen knackig bleiben!). Heiß in Gläser abgefüllt und verschlossen sind die Gurken lange haltbar. Am besten wartet man ein paar Wochen mit dem Verzehr, dann ist das Aroma besser in die Gurken eingedrungen. Die Honiggurken haben ein süß-saures Aroma, sie schmecken ausgezeichnet.



Zum Test der Haltbarkeit der Gurken wurden einige Früchte im Keller eingelagert, eine Bewertung kann erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Bericht von den Kloostergartlern:

Magdalena Posch und Sebastian Hauser:

Von den Kulturen von Wos B'sundas aus'm Gemüsebeet haben wir von den Flower Sprouts, dem Grünkohl und den Gurken jeweils einen Samen und von den Rohnen 3 Stück Samen bekommen. Wir haben die Samen im Mai, direkt in Freiland gesetzt. Leider stellte sich kurz nach der Aussaat eine intensive Regenphase ein wodurch die Samen der Gurken und der Flower Sprouts leider nicht aufgegangen sind.

Bei den Rohnen haben wir dafür aber eine super Ernte erzielt. Die Rohnen haben wir zu einigen Leckereien verarbeitet wie z.B. zu einem Rote-Beete-Burger (siehe Foto anbei).

Wir freuen uns schon auf das nächste Gartenjahr!



Marianne Steiner:

Liebe Michaela, leider kann ich keinen Bericht und auch keine Fotos schicken, da ich heuer entweder keine Geduld oder kein keinen grünen Daumen hatte. Weder im Topf noch im Gartenbeet ist der Samen aufgegangen. Aber ich hoffe, dass ich nächstes Jahr etwas ziehen kann.

Maria Ortmayr:

Ich habe je 2 Samen für Gurken bekommen. Die "Voranzucht" hat überhaupt nicht geklappt. Die zwei Kerne, die ich direkt ins Beet gesteckt habe, die sind sehr gut gewachsen. Die Ernte war reichlich. Ich habe die Gurken fast nur zu Salaten verarbeitet. Alle "Verkoster" waren überrascht vom guten und feinen Geschmack.



Sonja Falser:



Abschlussbericht Michaela Posch:



Wos B'sundas aus'm Gemüsebeet 2023

Das Projekt Jugend, Schule und Familie hat heuer zum dritten Mal einen Sortenversuch mit besonderen Gemüsesorten durchgeführt. Das Ziel war es, mittels Testanbau von eher unbekannteren Gemüsearten, die „Tauglichkeit“ dieser Arten in Tirol zu testen und somit einen Beitrag zur Steigerung der bunten Vielfalt im Gemüsegarten zu leisten. Der Sortenversuch 3.0 wurde mit einem landwirtschaftlichen Gemüsebauer aus Rum, in einem Hausgarten und im Klostergarten getestet.

Insgesamt haben wir 2.500 Samen an 19 Klostergarten, drei Hausgarten und an einen Gemüsebauer für den Testanbau verteilt. Im Mai wurden die Samen mit einer Anbauanleitung verteilt.

Gemüseart	Sorte	
Rohne	„Chioggia“	Saatgut
Gurke	„Sikkim“	Saatgut
Gurke	„Russkaja“	Saatgut
Grünkohl	„Midnight Sun“	Saatgut
Flower Sprouts	„Autumn Star“	Saatgut

Fazit des Sortenversuchs 2023

Gemüseart	Ergebnis	Fazit
Rohne „Chioggia“	Die Sorte „Chioggia“ ist eine wüchsige Sorte, die in wenigen Monaten zu einer schönen Größe heranwächst. Sie benötigt gute Nährstoffgaben, jedoch sollte eine Überdüngung vermieden werden. In den warmen Sommermonaten ist für eine gute Entwicklung ausreichend Wasser wichtig.	Zum Anbau in Tirol bestens geeignet. Außen leuchtend hellrot, innen durch ein unglaubliches Muster aus abwechselnd roten und weißen Ringen ein Blickfang. Geschmacklich eher mild und bescheiden.

<p>Gurke „Sikkim“</p>	<p>Es handelt sich um eine einjährige, rankende Gurke. Die Früchte sind relativ kurz und dick. Das Besondere ist, dass die Früchte zunächst grün sind, und sich mit zunehmender Reife bräunlich verfärben. Dabei entsteht ein netzartiges Muster auf der Oberfläche.</p>	<p>In mehreren Wellen konnte die Ernte eingebracht werden, insgesamt ungefähr 20 Früchte pro Gurkenpflanze. Doch diese Früchte waren sehr ungewöhnlich: eine plumpe, walzenförmige Form und eine harte, derbe, rissige, braune Oberfläche. Das typische Gurkenaroma ist sehr intensiv.</p>
<p>Gurke „Russkaja“</p>	<p>Die Sorte „Russkaja“ überrascht mit sehr großen, schweren Früchten. Es handelt sich ebenfalls um einen „Sikkim“-Typ. Die Pflanzen ranken stark, sie entwickeln sich sehr gesund und robust. Die leicht stacheligen Früchte sind jung noch dunkelgrün und weiß gefärbt, verändern die Farbe aber im Reifeprozess über goldgelb nach orangebraun. Eine Düngung der nährstoffbedürftigen Pflanzen erfolgt am besten vor dem Anbau in Form von Mist und Kompost. Einmal Jäten reicht meist aus, da die Gurken sehr schnell den Boden bedecken.</p>	<p>Stark wüchsige und sehr mehltau-tolerante Gurke. Die Pflanze rankte sehr stark, entwickelte sich sehr gesund und robust und ist ideal für den Freilandanbau geeignet. Der Fruchtansatz setzt zwar erst spät ein, dafür liefert die Sorte dann guten und kontinuierlichen Ertrag. Die Früchte werden 15 bis 25 cm lang und erreichen einen Durchmesser bis etwa 10 cm. Die Früchte können in allen Reifestadien beerntet werden. Durch die feste Schale ist sie gut lagerbar.</p>

<p>Grünkohl „Midnight Sun“</p>	<p>Die Sorte „Midnight Sun“ ist eine aufrechte Pflanze mit palmenartigen Aufbau. Sie zeichnet sich durch dunkelgrüne Blätter mit violetten Blattadern aus. Die Pflanzen sehen außerordentlich attraktiv aus. Die Blattnerven und Blattstiele sind auffallend rosa. Sie sind eine Zierde für jeden Garten.</p>	<p>Optimales und besonders attraktives Wintergemüse, das für den Anbau in Tirol bestens geeignet ist. Der optimale Standort ist ein sonniger bis halbschattiger und nährhafter Boden. Die Pflanze hat einen aufrechten Wuchs, wird ca. 60 cm hoch und ist sehr frostfest. Die Sorte bleibt etwas niedriger als grüne Sorten. Zum Schutz vor Schädlingen ist es ratsam, ein Kulturnetz über die Pflanze zu spannen. Geschmacklich erinnert die Sorte „Midnight Sun“ wenig an Kohl, sondern ist fein, leicht süßlich.</p>
<p>Flower Sprouts „Autumn Star“</p>	<p>Hier handelt es sich um eine Kreuzung aus Sprossenkohl und Grünkohl mit lockeren Röschen. Entlang des aufrechten Strunks bilden sich in den Blattachsen die Röschen, die einen Durchmesser von bis zu 5 cm haben. Die Sorte „Autumn Star“ zeichnet sich durch eine hübsche, grünviolette Färbung und sehr gleichmäßigen Rösschen aus. Die Rösschen sind gekraust, haben violette Blattrippen und wachsen wie Sprossenkohl.</p>	<p>Der optimale Standort für Flower Sprouts ist eine sonnige, nicht zu trockene Lage. Er bevorzugt schweren, nährstoffreichen, feuchten und humusreichen Boden. Die Pflanze ist sehr anfällig für die typischen Schädlinge wie Kohlflye, Kohlweißling, Erdflöhen. Daher ist es zu empfehlen, die Pflanzen mit einem Kulturnetz zu überspannen. Der Bedarf an Nährstoffen und Wasser ist sehr groß. Die Pflanzen vertragen den Frost relativ gut bis etwa minus 10 °C. Flower Sprout ist ein Gourmetgemüse mit mildem, leicht nussigem Geschmack und sehr interessanter Farbkombination.</p>

Rohne Chioggia:



Gurke Sikkim:



Gurke Russkaja



Grünkohl Midnight Sun



Flower Sprouts



Abschlussbericht von Christina und Markus Lechner, Gemüsebau Lechner:

1) Rohne „Chioggia“:

Die Rohne „Chioggia“ wurde im Gegensatz zu anderen – vor allem roten Rohnensorten, von uns bis dato noch nie angebaut.

Geplant wäre gewesen, den Anbau der Rohne zu splitten bzw. diese unter zwei Aussaaten zu setzen. Dementsprechend wäre eine Frühjahres/Sommer – Charge und eine Sommer/Herbst – Charge geplant gewesen.

Um eine bessere Kontrolle über die jeweiligen Sortenversuche zu haben, wurde von uns beschlossen, mit dem vorhandenen Saatgut selbstständig Pflanzen zu ziehen.

Auf Grund des außergewöhnlich langen kalten Frühjahres gelang es uns jedoch nicht, die Frühjahrspflanzung hochzuziehen. Obwohl die entsprechenden Pflanzen in einem (ungeheizten) Glashaus / Gewächshaus standen und nochmals mit einem Flies zugedeckt waren, keimten die Rohnen spärlich bis gar nicht. Folglich kam es zu keinem Aussetzen der Frühjahrspartie.

Die zweite Rohnencharge wurde sodann am 23.05.2023 abermals in Platten ausgesät. Diese zweite Partie keimte prächtig bzw. so wie es eigentlich sein sollte.

Schließlich kam es am 28.06.2023 zum Aussetzen auf das entsprechende Feld in der KG Thaur.

Es waren folglich keine weiteren Kulturmaßnahmen hinsichtlich möglicher tierischer Schaderreger notwendig. Die Pflanzen wurden zwei Mal maschinell gegen Beikräuter bekämpft und einmal händisch (mit Pecke).

Mitte August wurde dann mit der Ernte begonnen, wobei für den wöchentlichen Markt jeweils die größten Früchte händisch ausgezogen wurden.

Zur Direktvermarktung wird angeführt, dass die Rohne bis dato in unseren Breiten noch Großteils unbekannt ist. Zum Kundenverständnis wurde daher regelmäßig eine Rohne halbiert. Die Rohne ist, das muss man sagen, optisch ein Hingucker, kann aber geschmacklich leider nicht mit den roten Sorten mithalten. Geschmacklich überzeugte sie uns nicht, da eben die roten, bekannteren Sorten um einiges mehr Eigengeschmack haben. Der Absatz gestaltete sich daher schwierig.



2) Grünkohl „Midnight Sun“:

Der Grünkohl „Midnight Sun“ ist / war uns als Sorte ebenfalls nicht bekannt, obwohl wir drei andere Grünkohlarten in unserem jährlichen Sortiment führen.

Da es uns nicht gelang die Sorte als Pflanzen zu erhalten und wir aber eben die anderen Grünkohlarten sehr wohl als Pflanzen erhalten, entschlossen wir uns auch hier die Pflanzen selbst zu ziehen und diese dann gemeinsam mit den anderen Arten auszupflanzen.

Aus diesem Grund wurde auch der Grünkohl am 23.05.2023 von mir in Setzplatten mittlerer bis kleinerer Größe ausgelegt / gesetzt.

Anzumerken ist hier nun, dass das Saatgut von zwei verschiedenen Firmen bezogen wurde. Während der Grünkohl der Marke „Thysanotus“ so gut wie kaum keimte, keimte der Grünkohl der Marke „Bobby Seeds“ sehr gut bis zu 100 Prozent.

Das Aussetzen erfolgte zusammen mit den Rohnen und den später beschriebenen Flower Sprouts auf dasselbe Feld.

In weiterer Folge entwickelte sich der Grünkohl prächtig. Wie alle anderen Grünkohlarten war auch die Sorte „Midnight Sun“ in ihrem Aufziehen unproblematisch. Es waren (vorerst) keine Behandlungen hinsichtlich tierischer Schaderreger von Nöten.

Wie auch die Rohnen wurde der Grünkohl zwei Mal maschinell und ein Mal händisch gegen Beikräuter behandelt.

Anzumerken ist der bekanntermaßen extrem warme Oktober und dessen Auswirken auf einen außergewöhnlich hohen Druck an saugenden Insekten im Herbst. Auch hierbei zeigte sich die Sorte „Midnight Sun“ relativ resistent gegen Läuse (im direkten Vergleich mit anderen Sorten).

Anzumerken ist außerdem, dass es sich lediglich bei den Samen / Pflanzen von „Thysanotus“ tatsächlich um die Sorte „Midnight Sun“ gehandelt hat. Die Pflanzen von „Bobby Seeds“ wiesen de facto nicht den sortentypischen gefransten Blattrand und auch nicht die zweifarbigen Blätter auf. Sämtliche Pflanzen von „Bobby Seeds“ waren dunkelviolet (wie man es von anderen violetten Sorten her kennt).

Zum Verkauf sei erwähnt, dass die Nachfrage in den letzten Jahren langsam, aber stetig wächst und speziell auch farbige Grünkohle gerne von der Kundschaft angenommen und gekauft wird.



3) Flower Sprouts „Autumn Star“:

Zu den Flower Sprouts kann berichtet werden, dass diese erstmalig bei uns am Hof probiert wurden und es daher bis dato keinerlei Erfahrungswerte gibt.

Um einen besseren Überblick über den Sortenversuch zu haben und aus wirtschaftlichen Gründen bzw. Gründen der Arbeitserleichterung wurde der an uns gelieferte Samen wiederum in Platten ausgelegt. Dieser Arbeitsschritt erfolgte mit den beiden oben genannten Kulturen wiederum am 23.05.2023.

Auch das Aussetzen erfolgte mit den beiden bereits beschriebenen Kulturen am 28.06.2023. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Pflanzen, welche sehr schön und gleichmäßig gekeimt waren, eine schöne bzw. die richtige Größe und waren wunderbar durchgewurzelt.

Wie auch der Grünkohl wurden die Pflanzen zweireihig ausgesetzt. Zwischen den Pflanzen wurden ca. 50 cm Abstand gelassen.

Folglich entwickelten sich die Pflanzen wunderbar und sehr kräftig.

Es waren (vorerst) keine chemischen Behandlungen notwendig. Die Beikräuter wurden abermals mechanisch bekämpft – zwei Mal maschinell und ein weiteres Mal händisch.

Schließlich wurden von uns mit Ende September die Pflanzen geköpft, wie man dies auch landläufig vom Sprossenkohl her kennt. Diese Maßnahme fördert bekanntermaßen das Seitenwachstum und funktionierte folglich wunderbar. Die Flower Sprouts stellten ihr Höhenwachstum ein und wuchsen sehr stark in die Seitentriebe.

Im Gegensatz zu den gegen saugende Insekten recht resistenten Grünkohl, wirkten die Flower Sprouts in dem außergewöhnlich warmen Oktober wie ein Magnet. Eine (vorbeugende) Behandlung war in dieser äußerst arbeitsintensiven Zeit zuerst nicht möglich und dann leider zu spät. In weiterer Folge wurden im speziellen die verschnörkelten und daher zur chemischen Bekämpfung wahrscheinlich nur schwer erreichbaren Sprouts von Läusen befallen.

Ein Verkauf war somit nicht mehr möglich. Es kann daher von keinen Erfahrungen hinsichtlich der Nachfrage dieses Produktes berichtet werden.



4) Gurke „Russkaja“:

Bei der Gurke „Russkaja“ handelt es sich um eine Netzgurke, die mit den „herkömmlichen“ und in unseren Breiten bekannten Gurken nur bedingt verglichen werden kann. Da auf unserem Betrieb Gurken seit vielen Jahren angebaut werden, gab es hinsichtlich des Gurkenanbaus gewisse Vorkenntnisse und Erfahrungen.

Auch die Gurken wurden von uns in Pflanzplatten vorgezogen. Die Keimung der Sorte „Russkaja“ war prächtig – jedes Samenkorn keimte. In weiterer Folge wurden die Pflanzen unmittelbar nach den Eisheiligen am 20.05.2023 in das dafür präparierte Feld in der KG Rum ausgesetzt.

Die Aussaat erfolgte auf Gewebeland, da sich dieses für den Gurkenanbau als solches bewährt hat. Diese Tätigkeit wurde leider auch von dort ansässigen Raben bemerkt. Diese machten sich folglich in den darauffolgenden Tagen einen Spaß daraus die von uns (wieder) -eingesetzten Pflanzen aus der Erde zu ziehen und auf die dortige Folie zu legen. Selbsterklärend, dass dabei relativ viele Pflanzen kaputt gingen.

Aus diesem Grunde überlebten nur einige wenige Gurkenpflanzen das Jugendstadium, diese aber wuchsen stark und setzten alsbald Früchte an.

In der Nacht von 11.07.2023 auf den 12.07.2023 und damit genau zum Erntebeginn der Gurken kam es am gegenständlichen Feld zu einem Hagelereignis. Auffallend dabei war, dass dieser Hagel und der damit einhergegangene Windsturm von den beiden Netzgurkensorten verhältnismäßig viel besser verkraftet wurde als von den herkömmlichen Feldgurken.

Zu den Kulturtätigkeiten sei erwähnt, dass so gut wie keine durchgeführt werden mussten. Die Pflanzlöcher der Jungpflanzen wurden quasi „im Vorbeigehen“ von Beikräutern freigehalten. Es konnten keine tierischen Schaderreger festgestellt werden. Wie alle Gurken, zeigten sich auch bei der Gurke „Russkaja“ alsbald erste Anzeichen von Mehltau – dies war aber meiner Meinung nach vor allem auch auf das Hagelereignis zurückzuführen. Es folgten zwei Behandlungen mit einem Fungizid.

Der Ertrag an Gurken war in weiterer Folge sehr gut. Jede Pflanze trug eine Vielzahl an Gurken in einer ansehnlichen Größe – wenn auch viele eben mit einem Hagelschaden nicht sehr ansehnlich waren.

Geschmacklich waren die Gurken gut, mit einem verhältnismäßig festen Fruchtfleisch, was diese vor allem zur Verarbeitung in der Küche interessant macht. Dennoch klagten einige Kundschaften über bittere Gurken bzw. über einen eigenartigen Säuregeschmack. Es konnte aber nicht festgestellt werden, ob dieser sonderbare Geschmack von einer einzelnen Pflanze stammte oder ob dieser sortentypisch ist.



Gurke „Sikkim“:

Zur Gurke „Sikkim“ darf in aller Kürze gesagt werden, dass diese gleich ausgesät, ausgepflanzt und behandelt wurde, wie auch deren „großer Bruder“ – die Gurke „Russkaja“.

Die Auspflanzung (am Feld) erfolgte unmittelbar nebeneinander, was einen direkten Vergleich ermöglicht.

Es gab jedoch keine nennenswerten Unterschiede. Als einzige Auffälligkeit sei an dieser Stelle genannt, dass die Gurke „Sikkim“ erheblich langsamer wuchs, ansetzte und schließlich auch reife Früchte hatte, als „Russkaja“. Bei der gegenständlichen Gurke konnte erst ca. 10 Tage nach „Russkaja“ mit der Ernte begonnen werden, und dies, obwohl die Gurke „Sikkim“ erstens doch erheblich kleiner und leichter ist und zweitens eigentlich (laut Katalog) schneller sein sollte.

Zu den weiteren Kulturmaßnahmen darf an dieser Stelle nochmals auf die Gurke „Russkaja“ verwiesen werden.

Vielleicht noch ein Wort zum Verkauf: Sowohl „Russkaja“ als auch „Sikkim“ sind absolute Nischenprodukte, welche seitens der Direktvermarkter relativ viel „Überzeugungsarbeit“ benötigen, sodass diese überhaupt probiert werden. Die Rückmeldungen beider Gurken waren jeweils gemischt.







